

Studienreise in die Goldene Stadt

Dingolfing.(mb) Schon länger plante die Industriemeisterversammlung Niederbayern die Durchführung einer Studienfahrt für ihre Mitglieder nach Prag. Coronabedingt verzögert, konnte sie nun jedoch umgesetzt werden, organisiert und begleitet von Ersten Vorsitzenden Alexander Lobmeier.

Vier Tage nahm man sich Zeit, um allerhand Eindrücke in der Goldenen Stadt zu sammeln.

Noch im Rahmen der Anreise lernte die Gruppe die bekannte Urquell Brauerei in Pilsen kennen. Hier besichtigte man sowohl das historische als auch das

gegenwärtige Sudhaus mit der Abfüllanlage mit einer Kapazität von 120.000 Flaschen pro Stunde. In der Sinnesexposition wurden Rohstoffe verkostet. Zusätzlich beinhaltet das Brauereimuseum viel Wissenswertes.



Am zweiten Tag nahm man sich Zeit für die Skoda-Werksbesichtigung. Skoda ist einer der vier Autobauer weltweit, die auf eine ununterbrochene Produktionsgeschichte zurück blicken, die mehr als 100 Jahre andauert. Seit 1991 gehört SKODA der Volkswagen-Gruppe an. Während der Tour besuchten die Teilnehmer das Skoda Museum, tauchten anhand eines Films in die Firmengeschichte ein und lernten bei der Werksführung den kompletten Produktionsablauf kennen. Ein weiterer Programmpunkt führte zum Letecke Muzeum Metodeje Vlacha, einem exzellenten Museum, um die Geschichte der Flugzeuge in Europa kennenzulernen. Interessant waren Fallschirmsprung- und Flugsimulatoren sowie Aussichtstürme.

Darüber hinaus bot die beeindruckende Stadt ohnehin viele sehenswerte Anlaufpunkte, die man im Rahmen einer ausführlichen Stadtführung kennen lernte. Dazu gehört die Prager Karlsbrücke, eine der ältesten Steinbrücken Europas, die über die Moldau führt. Das historische Viertel auf dem Prager Burgberg, genannt Hradshin mit dem Veitsdom bot einen herrlichen Ausblick. Die wohl berühmteste Straße der Stadt, das Goldene Gässchen mit seinen winzigen Häusern oder der Wenzelsplatz, der mit über 700 Metern zu den größten Plätzen Europas gehört, durften nicht fehlen. Zum gemeinsamen Abendessen traf man sich in einem typischen Prager Bierkeller.

Dank eines umfangreichen Programms erlebte die Teilnehmer schöne Tage im benachbarten Tschechien, ehe es am vierten Tag nach dem Frühstück wieder zurück ging.